

StadtWeg Demokratiegeschichte in Lörrach

1. Alter Marktplatz

Hecker-Zug, April 1848: Beginn der revolutionären Erhebung: Glaube an spontane massenhafte Volksbewegung; Niederlage durch Gefecht auf der Scheidegg
Ausrufung Republik am 10.11.1918: Ausrufung der Republik durch zurückkehrende Soldaten (ohne große Bedeutung)

2. Hebelpark –

Hebelfeste Mai 1946/47: Die Erinnerung an den humanistischen Volksschriftsteller und Vordenker der Toleranz, Johann Peter Hebel, erleichtert die Verständigung mit den Nachbarn und den demokratischen Neubeginn nach 1945; Zum Hebelfest im Mai 1947 öffnen sich zum ersten Mal die Grenzen zur Schweiz → Bedeutung des Lebens in der Trinationalen Agglomeration.

3. Turmstraße/Hebelpark

Erinnerung an die 3. große Volkserhebung im Sommer 1849 mit der Meuterei der Soldaten: Reichsverfassungskampagne; Beginn der Meuterei in Lörrach am 11. Mai. Nach Niederschlagung der Revolution Einkerkung von Beteiligten im Gefängnisturm; Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt. Erinnerung an die Hinrichtung von Friedrich Neff aus Rümplingen

4. Luisenstraße 16, Rathaus

Bedeutung der Erklärung der Menschenrechte 1948 durch die UNO in 30 Artikeln: die angeborenen, unveräußerlichen Rechte und Grundfreiheiten, die dem Einzelnen nicht auf Grund staatlicher Verleihung, sondern kraft seines Menschseins zustehen. •
Menschen- und Kinderrechtsweg in Lörrach entwickelt durch Initiative der Lörracher Ortsgruppen von Unicef und Amnesty International •
Rathaus auch Symbol für kommunale Selbstverwaltung mit direkt gewähltem Stadtoberhaupt und Gemeinderat sowie der Möglichkeit zum Bürgerentscheid, Sitz des ersten Jugendparlaments

5. Palmstraße 3

Skulptur erinnert in den römischen Zahlen IX und XI an Ereignisse des 9. November in der deutschen Geschichte:

- 9.11.1918 Ausrufung der Republik
- 9.11.1923 gescheiterter Hitler- Putsch
- 9.11.1938 Reichspogromnacht (Zerstörung der Synagogen)
- 9.11.1989 Öffnung der Mauer in Berlin

6. Senser-Platz

Aussöhnung mit Frankreich/Städtepartnerschaften
Motto der Ausstellung 1998 im Dreiländermuseum zur Ausstellung 150 Jahre Revolution von 1848/49: *Nationalität trennt, Freiheit verbindet.*
Beginn Städtepartnerschaft 1966 mit Sens; Erweiterung durch feste Partnerschaften mit: Senigallia 1986, Meerane 1990, Chester 2002, Zudem partnerschaftliche Beziehungen zu Lubliniec/Polen, Wischgorod/Ukraine, Edirne/Türkei

7. Tumringerstraße/Senser Platz

Markgräfler Hof: Frauen in der Lörracher Politik
Aufhänger: 1910 spricht Rosa Luxemburg im Markgräflerhof
1909 Gründung Verein für Frauenstimmrecht in Lörrach (Minna Vortisch, Hedwig Kieslich)

1918 Frauenwahlrecht (5.1.1919 Wahl zur badischen verfassungsgebenden Versammlung erste Wahl mit Frauenstimmrecht)
Erst 1957 rechtliche Gleichstellung der Frauen.

8. Tumringer Straße

Galeria Mendini: Druckerei Gutsch/Oberländer Bote
1838 Verkündblatt für die Ämter Lörrach, Müllheim, Schopfheim, Schönau → 1845 Oberländer Bote (im Dez. 1933 verboten) In der Druckerei Gutsch Herstellung des republikanischen Regierungsblatts von Gustav Struve
Entstehung einer freien und vielfältigen Presse als Voraussetzung für eine demokratische Gesellschaft:
1885 Oberbadisches Volksblatt
1904 Arbeiter-Zeitung (bis 1912)
1906 Lörracher Zeitung (bis 1910)
1946 Badische Zeitung

9. Tumringerstraße

Kaufhaus Karstadt, früher: Gasthaus Hirschen (bis 1967)
Markus Pfluger (1824 – 1907), Hirschenwirt und Posthalter, 1848 Vorsitzender der Bürgerwehr, 1871 - 1903 MdL, 1874 – 1898 MdR, Mitgründer des Freisinn in Lörrach

10. Alter Marktplatz

Gasthaus „Zum wilden Mann“
Bedeutung der Wirtsleute und der Wirtschaften für den politischen Prozess im 19. und Anfang des 20. Jhr. Carl Georg Wenner ist Sohn der Wirtsleute zum Wilden Mann, Teilnehmer an der Revolution 1848/49; Hinweis auch auf Teilnahme Bürgermeister Ofenheusle von Stetten

11. Alter Markt/Neuer Markt (Durchgang)

Altes Amtshaus: Symbol für markgräflisch/großherzogliche Macht; Großherzogtum Baden 1806 durch Napoleons Hilfe entstanden; Versuch durch moderne und liberale Entwicklung Zustimmung zum neu geschaffenen Großherzogtum zu fördern: 1818 Verfassung; andererseits Bedrohung der kommunalen Selbstverwaltung und Freiheitsrechte durch großherzogliche Oberaufsicht.

12. Basler Straße 145

Stadtkirche Teilnahme vieler evangelischer Pfarrer an der Badischen Revolution 1848/49; Sympathien mit dem Liberalismus; Hinweis auch auf Pfarrer Wagner in Brombach (?)

13. Untere Wallbrunnstraße 4

Altes Rathaus /Volkshochschule: Ausrufung der Republik durch Gustav Struve am 21.09.1848
Hinweis auf Struves Grundrechte; Altes Rathaus von 1756: erstes Lörracher Rathaus, Balkon erst nach Umbau 1869
Volkshochschule als Ort der Demokratisierung (Volksbildung) in der Weimarer Republik eingerichtet, aber erst seit 1992 an diesem Ort

StadtWeg Nationalsozialismus in Lörrach

1. Bezirksgefängnis Bahnhofstraße 4

letzter nachweislicher Aufenthaltsort des ermordeten Radweltmeisters Albert Richter, am 31.12.1939 in Weil am Bahnhof verhaftet und ins Lörracher Gefängnis gebracht, wohl am 2. Januar 1940 dort ermordet.

2. Unterführung Hebelpark/Belchenstraße

Ermordung der 25 Jahre alten Margaritha Chretien durch den Gestapo-Chef Hans Trops noch am 23. April 1945, einen Tag vor dem Einmarsch der Franzosen; Sie war aus politischen Gründen inhaftiert.

3. Hebelpark

Hebeldenkmal im Hebelpark: Sollte im Krieg eingeschmolzen werden, wird von Gipsermeister Indlekofer in seiner Werkstatt mit einem Gipsabdruck versehen; Indlekofer gehörte dem Zentrum an und wird bei der Aktion Gewitter im August 1944 nach dem fehlgeschlagenen Attentat auf Hitler mit anderen Nazi-Gegnern verhaftet; Den Gipsabdruck gibt es heute noch; Hebeldenkmal wurde doch nicht eingeschmolzen, 1946 wieder feierlich aufgestellt

4. Luisenstraße 16,

ehemaliges Rathaus Villa Favre (für das heutige Rathaus 1972 abgerissen): Bild Rathaus mit Hakenkreuzbeflaggung, Hinweis auf Reinhard Boos, NSDAP-Bürgermeister

5. Grabenstraße

Bilder von der Versteigerung des Eigentums deportierter Juden unter starker Beteiligung Lörracher Bürger

6. Senigallia-Platz (Tumringerstraße?)

Ehemaliges Gewerkschaftshaus am Senigallia-Platz (1954 abgerissen): Bild mit Hakenkreuz-Beflaggung, Ausschaltung der Gewerkschaften, Umwidmung des 1. Mai in Tag der nationalen Arbeit

7. Spitalstraße

Krankenhaus von 1878 – 1953, im Krankenhaus nachweislich 199 Zwangssterilisationen durch Chefarzt Carl Keller nach dem Erbgesundheitsgesetz

Hinweis auf: mindestens 40 Lörracher Euthanasie Opfer aus den Heimen Wiechs, Herten und Emmendingen; Schicksal von Rene Kron (Zwangspsychiatisierung), Heinz Leible (Homosexualität), Sinti und Roma

8. Senser Platz (Grabenstraße/Tumringer Straße?)

Ehemaliges Haus Laband am Senser-Platz: Bild Sitz der Kreisverwaltung der NSDAP

9. Basler Straße 178/ Tumringer Straße 180

Hinweis auf Adolf-Hitler-Straße, die nach 1945 umbenannt wurde, aber die Hausnummern blieben erhalten

10. Teichstraße/Synagogengasse

Gedenktafel für die ermordeten Juden; Gasthaus Eintracht als Treffpunkt der jüdischen Händler, kleines jüdisches Viertel

11. Neuer Marktplatz

Früher: Robert Wagner Platz, Standort der ehemaligen Synagoge, Zerstörung in der Reichspogromnacht, danach Ausbau zum neuen Marktplatz und Aufmarschgelände für Parteiveranstaltungen; Bilder von der Deportation der Juden am 20. Oktober 1940

12. Basler Straße 120

Hintere Villa Aichele mit Gedenkstein: Sitz der Gestapo; Ermordung des Polen Leo Kakala wohl auch am 23. April 1945 durch Hans Trops, gefunden im Aichele-Park

13. Basler Straße 122

Villa Aichele: Sitz der französischen Militärverwaltung nach der Besetzung

14. Basler Straße 150

ehemaliges Kaufhaus der jüdischen Familie Knopf (heute Stadtbibliothek): Bilder vom Boykott am 1.4.1933, Arierisierung 1938, Fortführung als Kaufhaus Richter, später Kaufhaus für Alle

15. Untere Wallbrunnstraße 2

Altes Rathaus: Bilder vom Einmarsch der Wehrmacht 1936 unter Bruch des Versailler-Vertrags in die entmilitarisierte Zone; Hinweis: Altes Rathaus als Sitz des Wehrkommandos. Personen (mit Namen und Daten, Erklärung, Einschätzung aus heutiger Sicht)

Ort zum Gedenken an russische Zwangsarbeiter (Wernthaler?)

StadtWeg Industriekultur in Lörrach

1. Bahnhofstraße 1

Hauptbahnhof: Wichtiger Anschluss an Eisenbahn durch Textilindustrie 1862; 1910 Neubau (bis heute)

Brombacherstraße 3 und 4-10

1880 Baumwollweberei Conrad (heute: Areal Conrad, Neubau Landratsamt 2019ff)

1882 Schokoladenfabrik Suchard (heute: DAA Ausbildungszentrum)

Beide ebenfalls mit Arbeiterwohnungen

2. Luisenstraße 16 und Bahnhofsplatz

Villa Favre bis 1970, abgerissen für Neubau Rathaus (1976) und Seidenbandweberei Sarasin bis 1968, abgerissen für Neubau Post bis 2018, abgerissen für Neubau „LÖ“ (2020)

3. Tumringerstraße 218

Bonifatiuskirche: In die früher fast ausschließlich evangelisch-lutherische Stadt durch Industrialisierung Zuzug vieler katholischer Arbeiterfamilien; 1867 Einweihung gegen viele Proteste der ersten katholischen Kirche in Lörrach (sonst nur in Stetten!); Zur Einweihung kam der Mainzer Sozialbischof Ketteler

4. Haagener Straße 2

Altes Gewerkschaftshaus am Senigallia Platz, Beispiel für Bedeutung der Arbeiterbewegung, vor allem des Textilarbeiterverbandes, 1954 abgerissen für Neubau Gewerkschaftshaus in der Haagenerstraße und für Neubau Sparkasse mit Platz als Öffnung zur Tumringerstraße hin; Bild zeigt das Haus während der Beschlagnahmung durch die Nazis;

5. Teichstraße 29

Altbayerische Bierhalle: Eine der Arbeiter-Kneipen, am westlichen Rand des heutigen neuen Marktplatzes, dort beim Durchgang zur Weinbrennerstraße, abgerissen in den 60er Jahren beim Bau des Hochhauses am Marktplatz und der dazugehörigen Bauten.

6. Teichstraße 56

Tuchfabrik - Technische Textilien: 1838 als Spinnerei und Weberei Tuchfabrik gegründet; Existiert heute noch als Spezialfabrik Technische Textilien

7. Teichstraße 55

Gewerbekanal und Arbeiterwohnungen; Gewerbekanal wichtig für Textilindustrie; Blick auf Teichstraße: von heutiger Weinbrennerstraße Richtung Tüllinger Brücke, links Knopffabrik (Raymond), rechts Tuchfabrik, weiter unten und im Wölblin-Quartier Arbeiterwohnungen

8. Untere Herrenstraße 30/23

KBC: 1753 Gründung einer Indienne-Druckerei durch Johann Küpfer, ab 1806 Koechlin und Brüder, seit 1856 Koechlin, Baumgartner und & Cie. (KBC)

Untere Herrenstraße 30: Arbeiterwohnungen, ältestes Gebäude der KBC von 1760, 1934 abgerissen, Untere Herrenstraße 21: Villa Favre II, ehem. Fabrikanten-Villa in Sichtweite;

9. Marie-Curie-Straße 8

Innocel (Innovationscenter Lörrach) seit 2000 und Wirtschaftsförderung Lörrach (WFL) seit 2018, gebaut 1854, bis 1929 als Handdruckgebäude genutzt, bis 1998 Teil der Firma KBC Manufaktur Koechlin Baumgartner und Cie, seit 1996 unter Denkmalschutz,

10. Baslerstraße 143?

Dreiländermuseum, erbaut 1755 als Tabakfabrik, ab 1761 diente es knapp 200 Jahre als Schule, zuletzt als Hebelgymnasium, seit 1978 Nutzung als Museum am Burghof, ab 2012 als Dreiländermuseum

11. Baslerstraße 122

Villa Aichele, Fabrikantenvilla erbaut um 1860 durch Nicolaus Koechlin (KBC) in der ab 1901 die Familie Aichele lebte (Albert Aichele war Geschäftsführer der KBC), später als Büro verpachtet und als Trauzimmer genutzt, heute Café der bbv Akademie GmbH (Berufsbildungseinrichtung)

12. Consumgasse

13. Phillipp-Suchard-Straße/Rosenfelspark

StadtWeg Lörrach als Zentrum der Region

1. Basler Straße 120

Südliche Villa Aichele, Sitz der Gestapo

2. Weinbrennerstraße 6 und 8

Polizei, Amtsgericht

3. Alte Feuerwache/ Zehntscheuer/ Burghof

Zehntscheuer

4. Baslerstraße 166

Gaststätte Storchen, ehemals „Stube“, im 18. Jahrhundert Stube als Ort für Sitzungen des Gemeinderates und des Gemeindeggerichts

5. Baslerstraße 167 (Durchgang vom alten zum neuen Marktplatz),

geplantes, aber nicht realisiertes Rathaus

6. Spitalstraße 25

Kliniken des Landkreises, ehemals Städtisches Krankenhaus, Umzug geplant für 2025 ins neue Zentralklinikum, Verweis auf Elisabethenkrankenhaus und neues Zentralklinikum ab 2025

7. (Feldbergstraße 15)

Elisabethenkrankenhaus „Eli“,

8. (Brombacherstraße/ Areal Conrad)

Neues Landratsamt

9. Luisenstraße 16

Rathaus ab 1976, vorher Villa Favre als Rathaus – Blick auf neues Landratsamt/Areal Conrad

10. Palmstraße 3 (Station 9 und 10 tauschen)

Landratsamt, Verweis auf neues Landratsamt/Areal Conrad

11. Turmstraße 35

Gefängnisturm bis 1867

12. Bahnhofstraße 6

Amtsgericht und Gefängnis

13. Untere Wallbrunnstraße 4

Altes Rathaus

StadtWeg Jüdisches Leben in Lörrach

1. Basler Straße 152

Kaufhaus Knopf, heute Stadtbibliothek, Kaufhausimperium mit überregionaler Bedeutung (Freiburg, Mulhouse), wurde 1940 durch Nazis enteignet

2. Synagogengasse

Alte Synagoge (bis 1938) das Zentrum des religiösen jüdischen Lebens in Lörrach; am 10. November 1938 im Rahmen der Pogromnacht vollkommen zerstört

3. Rainstraße 4-6

Neue Synagoge seit 2008: Neubeginn des jüdischen Lebens in Lörrach

4. Grabenstraße 15

Jüdisches Wohnhaus, wird oft in Dokumenten zu Verfolgten erwähnt

5. Turmstraße 35

Textilhaus Erreich: Herrenkonfektionsgeschäft von Abraham Erreich geführt

6. Turmstraße 43

Möbelhaus Pistiner, Beispiel für die Emanzipation und des sozialen Aufstiegs eines jüdischen Unternehmens; „Verwaltung des jüdischen und reichsfeindlichen Vermögens“ exemplarisch nachweisbar

<https://www.badische-zeitung.de/wege-der-erinnerung--125079476.html>

7. Turmstraße 15

Jüdisches Ritualbad im Haus Schwald

8. Basler Straße 173

Schuhhaus Bodenheimer (heute: Kaufhaus Kilian); das führende Schuhhaus am Platz

9. Teichstraße 9

Metzgerei Beck in jüdischem Besitz; Isaak Beck war der letzte Gemeindevorsteher, erste Stolpersteine in Lörrach für vier Geschwister Beck in 2020

10. Teichstraße 19

Gasthaus „Eintracht“: koschere Gastwirtschaft, Zentrum des weltlichen jüdischen Lebens bis 1938

11. Wallbrunnstraße 88/Schützenwaldstraße

Alter jüdischer Friedhof; als Zentralfriedhof für die Juden der Markgrafschaft 1670 errichtet

StadtWeg Kinder- und Menschenrechte in Lörrach

1. **MR: Artikel 20 (Versamlungs- und Vereinigungsfreiheit)**

KR: Artikel 15 (Vereinigungs- und Versamlungsfreiheit)

Altes Rathaus, VHS (Untere Wallbrunnstraße 2)

1. Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versamlern und zu Vereinigungen zusammenzuschließen.
2. Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.

2. **MR: Artikel 27 (Freiheit des Kulturlebens)**

KR: Artikel 31 (Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben, staatliche Förderung)

Burghof, erstes Kulturhaus (Herrenstraße 5)

1. Jeder Mensch hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.
2. Alle Menschen haben das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihnen als Urheber_innen von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

3. **MR: Artikel 26 (Recht auf Bildung)**

KR: Artikel 28 + 29 (Recht auf Bildung; Schule; Berufsausbildung + Bildungsziele; Bildungseinrichtungen)

Hebelgymnasium, Dreiländermuseum (Baslerstraße 143)

1. Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zumindest der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muss allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.
2. Die Bildung muss auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muss zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen Gruppen, unabhängig von Herkunft und Religion, beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.
3. Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteilwerden soll.

4. **MR: Artikel 17 (Recht auf Eigentum)**

KR: Artikel 16 (Recht auf Privatsphäre)

Kaufhaus Knopf, Stadtbibliothek (Baslerstraße 152)

1. Jeder Mensch hat das Recht, sowohl allein als auch in Gemeinschaft mit anderen Eigentum innezuhaben.
2. Niemand darf willkürlich des Eigentums beraubt werden.

5. **MR: Artikel 5 (Verbot der Folter)**

KR: Artikel 37 (Verbot der Folter, der Todesstrafe, lebenslanger Freiheitsstrafe, Rechtsbeistandschaft)

Villa Aichele Süd, Hauptquartier der Gestapo (Baslerstraße 20)

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

6. **MR: Artikel 3 (Recht auf Leben und Freiheit)**

KR: Artikel 40 (Behandlung des Kindes in Strafrecht und Strafverfahren)

Gefängnis (Bahnhofstraße 4)

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

7. **MR: Artikel 7 (Gleichheit vor dem Gesetz)**

KR: Artikel 40 (Behandlung des Kindes in Strafrecht und Strafverfahren)

Amtsgericht (Bahnhofstraße 4)

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

8. **MR: Artikel 1 (Freiheit, Gleichheit, Solidarität)**

KR: Artikel 3 (Kindeswohl)

Rathaus Lörrach (Luisenstraße 16)

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Solidarität begegnen.

Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der vorrangig zu berücksichtigen ist.

9. **MR: Artikel 14 (Asylrecht)**

KR: Artikel 22 (Flüchtlingskinder)

Anschlussunterbringung (Gretherstraße 4)

Jeder Mensch hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.

1. Dieses Recht kann nicht in Anspruch genommen werden im Falle einer Strafverfolgung, die tatsächlich aufgrund von Verbrechen nichtpolitischer Art oder aufgrund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen.

10. MR: Artikel 22 (Recht auf soziale Sicherheit)

KR: Artikel 26 (Soziale Sicherheit)

Bonifatiushaus, Katholischer Mütterverein (Lisa Rees, Minna Vortisch)

Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuss der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für die eigene Würde und die freie Entwicklung der eigenen Persönlichkeit unentbehrlich sind.

11. MR: Artikel 23 (Recht auf Arbeit, gleichen Lohn)

KR: Artikel 32 (Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung)

Ehem. Gewerkschaftshaus, Sparkasse (Senigalliplatz)

1. Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder Mensch, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
3. Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und der eigenen Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.
4. Jeder Mensch hat das Recht, zum Schutz der eigenen Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

12. MR: Artikel 19 (Meinungs- und Informationsfreiheit)

KR: Artikel 13 (Meinungs- und Informationsfreiheit)

Oberländer Bote, Galeria Mendini (Tumringerstraße 186)

Jeder Mensch hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

13. MR: Artikel 8 (Anspruch auf Rechtsschutz)

KR: Artikel 4 (Verwirklichung der Kindesrechte)

Kanzlei Friedrich Vortisch (verteidigte jüdische Bürger gegen Nazi-Willkür)

Jeder Mensch hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die die ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzt werden.

14. MR: Artikel 18 (Gedanken-, Gewissens-, Religionsfreiheit)

KR: Artikel 14 (Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit)

(ehem.) Synagoge (wurde 1938 geplündert und gebrandschatzt)

Jeder Mensch hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, die Religion oder Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, die eigene Religion oder Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

15. **MR:**

KR:

Grundgesetz BRD: Artikel 2,2 (Recht auf körperliche Unversehrtheit) und Artikel 3,3 (Gleichberechtigung)

Ehem. Städtisches Krankenhaus (Zwangssterilisation von 199 Menschen)

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.